

Schreibworkshop: Denken, schreiben, strukturieren

16. November 2024, 8:30-15:00 Uhr, Universität Bielefeld

(Stefanie Haacke-Werron/ Dr. Carolin Dempki)

„Jetzt hab‘ ich wieder eine Idee wie dieses Schreiben geht.“¹

Schreiben spielt in der Promotion vom Anfang bis zum Ende eine wichtige Rolle, die sich im Prozess verändert; das Schreiben nimmt unterschiedliche Formen an und erfüllt verschiedene Funktionen und – das illustriert das Zitat einer abgeordneten Lehrkraft¹ – man muss auch erst einmal wieder ‚ins Schreiben zurückfinden‘.

Der Workshop unterstützt einerseits Lehrkräfte im Hochschuldienst, die seit dem 01. August 2024 an die Uni Bielefeld abgeordnet sind (LiH-Kohorte 2024) beim Verfassen ihrer Exposés zur Vorbereitung auf das fachdidaktische bzw.

bildungswissenschaftliche Qualifizierungsvorhaben, das sie im Laufe des ersten halben Jahres ihrer Abordnung anfertigen müssen. Gerade zu Beginn eines Qualifikationsvorhabens gilt es, eine inhaltliche Idee auszuarbeiten, eine oder mehrere Forschungsfragen zu formulieren und schließlich zu klären, was im Laufe der Qualifikationszeit in welcher Reihenfolge zu tun ist. Das Schreiben, in diesem Fall eines Exposés oder Design-Dokuments, kann dazu genutzt werden, die eigene Projektidee zu konkretisieren, zu spezifizieren und zu operationalisieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops liegt auf der intensiven (Weiter-)Arbeit an Qualifikationsarbeiten. Adressiert werden andererseits deshalb auch Lehrkräfte im Hochschuldienst aus früheren Kohorten (2023, 2022 und früher) bzw. alle Promovierenden aus dem Lehramtskontext (Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften). Denn auch im fortgeschrittenen Qualifikations- bzw. Forschungsprozess, bei der Einarbeitung in die Forschungsliteratur und vor, während und nach der Datenerhebung können verschiedene Formen des Schreibens Werkzeug sein, um Ideen zu entwickeln, Material und Gedanken zu strukturieren und zu ordnen sowie die nächsten Schritte im Projekt zu planen.

In diesem kurzen Workshop erhalten Bearbeiter*innen sowohl von kumulativen als auch von monographischen Projekten Gelegenheit zum Ausprobieren und zum Austausch.